

L-/H-Gasanpassung in NRW

Rundschreiben 1/2021

an alle von der Marktraumumstellung betroffenen
Gasnetzbetreiber in NRW

Inhalt

Vorbemerkungen.....	1
Sachstandsbericht DVGW.....	2
Sachstandsbericht BDEW	2
Aktuelles aus der Gerätetechnik.....	3
Sachstandsbericht FNB.....	3
Aktuelles aus Sicht der VNB	3
Aktuelles aus Verbrauchersicht.....	4

Vorbemerkungen

Zukünftig steht immer weniger Erdgas aus den Niederlanden und der deutschen Eigenproduktion zur Verfügung. Dieses „L-Gas“ hat einen niedrigeren Energieinhalt als das zukünftig gelieferte „H-Gas“. Dies macht in den Gebieten, die heute noch mit L-Gas beliefert werden, eine technische Anpassung der Gasgeräte an die neue Gasqualität erforderlich.

Die Landesgruppen NRW von DVGW und BDEW begleiten den Prozess für NRW gemeinsam in Form eines regelmäßig tagenden Arbeitskreises „L-/H-Gasanpassung in NRW“. Dieser „Marktpartnerstammtisch“ dient einem gesamtheitlichen Erfahrungsaustausch zu Ideen, Problemen und Fragestellungen der Marktpartner und Mitgliedsunternehmen in NRW, sowohl technisch-wissenschaftlich als auch wirtschaftlich-rechtlich. Teilnehmer kommen u.a. aus den Bereichen Fernleitungs- und Verteilnetzbetrieb, Gerätehersteller, Dienstleister und Schornsteinfegerhandwerk. Vor allem ist aber auch das Landeswirtschaftsministerium über das Referat „Energietechnik, Krisenvorsorge“ und die Regulierungskammer NRW aktiv eingebunden, um Regulierungs- und Rechtsfragen zu erörtern.

In guter Tradition informieren wir nach jeder Sitzung des Arbeitskreises *alle* von der Marktraumumstellung betroffenen Netzbetreiber in NRW kurzgefasst über die wesentlichen Inhalte. Nachstehend finden Sie den Bericht von der Sitzung/Webkonferenz am 3. November 2021.

Sachstandsbericht DVGW

Der DVGW (s. Anlage 1) berichtete insbesondere zu:

- Das aktuelle DVGW-Regelwerk ist für die Marktraumumstellung voll einsetzbar, es haben sich aber Optimierungsmöglichkeiten bzw. Anpassungen infolge geänderter Rahmenbedingungen und praktischer Erfahrungen ergeben.
- Das Arbeitsblatt G 676-B1 wird künftig durch ein neu erarbeitetes Arbeitsblatt 682 „Qualifikationskriterien für Anpassungs- und Umstellungsunternehmen – Anforderungen und Prüfung“ ersetzt. Es ist zu erwarten, dass der Weißdruck noch im Jahr 2021 veröffentlicht wird.
- Unter der Leitung des GWI, Essen, läuft noch bis Ende 2021 das Projekt „VORAN – Voranpassung von Brennwertgeräten“. Ziel des Projektes ist das Herausarbeiten und Absichern einer Wobbewert-Grenze, ab der Brennwertgeräte ohne Betriebsstörung langfristig vorangepasst werden können.
- Im Rahmen seines Monitorings der MRU-Projektarbeiten erhält der DVGW wöchentlich Daten auf Tagesbasis aus den Umstellungsprojekten zum Krankenstand Monteure, zu Zutrittsverweigerungen und Terminstornierungen sowie zu Zählerensperrungen:
 - Die Nicht-Erfüllungsquote aufgrund Corona in den MRU-Umstellbezirken liegt recht stabil unter 1 %.
 - Die krankheitsbedingten Ausfallzeiten der Monteure geben ebenfalls keinen Grund zur Besorgnis.

Sachstandsbericht BDEW

Der BDEW berichtete zum aktuellen Stand der Marktraumumstellung während der Corona-Pandemie aus dem gemeinsamen BDEW/DVGW-Kreis, der sich regelmäßig - unter Mitwirkung einiger Mitglieder aus NRW – über die aktuellen Anforderungen und Erfahrungen austauscht.

Auf das Webinar des BDEW zum Thema "Corona und kein Ende – Aktuelles zum (datenschutz-)rechtlichen Umgang mit Corona im Betrieb" am 15. November 2021 wurde hingewiesen. In dem Webinar werden die sich aus den rechtlichen Rahmenbedingungen ergebenden arbeits- und datenschutzrechtliche Fragen, wie z.B. der Impfstatus von Beschäftigten, die aktuellen Quarantäneregelungen, 3G oder 2G im Betrieb und bei Vertragspartnern und vieles mehr erläutert.

Ferner war Thema, dass im Rahmen der KoV XII außerhalb des Regelturnus Anpassungen vorgenommen wurden, die sich im Wesentlichen mit der Zusammenlegung der beiden deutschen Marktgebiete zum 1. Oktober 2021 befassen. Die KoV XII wurde am 31. März 2021 veröffentlicht und trat am 01. Oktober 2021 in Kraft. Die Arbeiten zu einer KoV XIII laufen.

Aktuelles aus der Gerätetechnik

Der BDI Bundesverband der deutschen Industrie und die Firma Vaillant (s. Anlage 2) informierten über die Perspektiven von Wasserstoff im Wärmemarkt und über die diesbezüglichen Fortschritte in der Geräte-Entwicklung. In diesem Kontext wurden abgeschlossene sowie laufende und geplante Zertifizierungs- bzw. Normungsprojekte vorgestellt. Ferner wurde darauf hingewiesen, dass aktuelle Geräte der Firma Vaillant bereits auf die Verbrennung von Gasen mit bis zu 10 % H₂-Beimischung zugelassen sind. Die Fähigkeit, Erdgas mit 20 % H₂-Beimischung zu verbrennen, wurde bereits unter Laborbedingungen getestet. Mit Gas-Brennwertgeräten der neuen Generation wird es als technisch machbar erachtet, einen noch höheren Prozentsatz H₂ beizumischen.

Sachstandsbericht FNB

Seitens der FNB (Open Grid Europe und Thyssengas, s. Anlage 3) wurde über die aktuelle Entwicklung der L-Gas-Versorgung aus den Niederlanden sowie zum bisherigen Verlauf der Marktraumumstellung berichtet:

- Situation in den Niederlanden
 - Die Produktion in Groningen nimmt schnell ab, spätestens Mitte 2024 (ggf. bereits Mitte 2023) wird die Groningen-Produktion komplett eingestellt.
 - Auswirkungen auf die Versorgungssicherheit in Deutschland sind nicht zu erwarten, u.a. aufgrund:
 - Inbetriebnahme erweiterter Konvertierungsanlagen in den Niederlanden in 2022
 - Beschleunigter L-Gas Ausstieg Belgiens bis 2024
- Umstellungen im Jahr 2021:
 - Mit rd. 570.000 Geräten konnte die bislang in der MRU höchste Geräteanzahl erfolgreich umgestellt werden.
 - Trotz deutlicher Knappheitssignale bei Dienstleistern ab Sommer 2021 konnten alle VNB-Schaltermine eingehalten werden.
 - Infolge der Inbetriebnahme von ZEELINK dürften die für 2022 vorgesehenen Umstellungen – mit Schwerpunkt im „Westen“ – planmäßig fortgeführt werden können.

Aktuelles aus Sicht der VNB

Die Rhein-Sieg-Netz berichtete über ihre Erfahrungen bzgl. der MRU im Gebiet der Rhein-Sieg-Netz sowie der Westerwald-Netz. Dargestellt wurden u.a. wesentliche Kennziffern in der Projektsteuerung, z.B. in den Bereichen der Kundenkommunikation, der nicht anpassbaren Geräte, der Eskalationsfälle sowie der Arbeitssicherheit.

In der Diskussion wurden insbesondere die zu bewältigenden Herausforderungen, wie z.B. die Erreichbarkeit der Kunden in Zeiten von knappen Monteurkapazitäten und das Arbeiten unter Pandemiebedingungen sowie Fragen bzgl. des Vorgehens der örtlichen Presse bei Sperrungen/Abtrennungen angesprochen.

Die LPR Energy, Neuss, ging auf die Thematik „Ersatzteilversorgung – kritischer Erfolgsfaktor für die Marktraumumstellung“ (s. Anlage 4) ein und stellte den von ihr praktizierten Ersatzteilprozess vor. Die bisherigen Erfahrungen zum Anteil der nicht anpassbaren Geräte und Aspekte des jeweiligen Umgangs mit diesen Geräten standen im Mittelpunkt des sich anschließenden Austausches der AK-Mitglieder.

Aktuelles aus Verbrauchersicht

Die Verbraucherzentrale NRW (s. Anlage 5) erläuterte, dass ihr in den letzten 12 Monaten eine überschaubare Anzahl von Beschwerden zugegangen ist.

Die bei der VZ NRW eingegangenen Beschwerden von Verbrauchern beziehen sich insbesondere auf Mängel an der Heizung nach der Umstellung, nicht anpassbare Geräte und Probleme bei der Terminabsprache oder hinsichtlich langer Wartezeiten auf Termine. Insgesamt verläuft die Umstellung aber in der Regel problemlos.

Ansprechpartner:

Heinz Esser
DVGW-Landesgruppe NRW
+49 228 9188-976
heinz.esser@dvgw-nrw.de

Holger Gassner
BDEW-Landesgruppe NRW
+49 211 310250-20
holger.gassner@bdew-nrw.de